

# Beste Geschäfte in Ballungsgebieten

## Über 100 Anbieter beim dritten „Garagen- und Hofflohmarkt“ in den Bischofsheimer Gassen

BISCHOFSCHEIM (me) – Am Sonntag fand in Bischofsheim bereits der dritte Hof- und Garagenflohmarkt statt. Elke Lösch hatte wieder alles perfekt organisiert. Das Prinzip ist ganz einfach: An einem gemeinsamen Termin findet im gesamten Ort ein Hof- und Garagenflohmarkt auf privaten

Grundstücken statt. Teilnehmen darf jeder mit eigenem Hof, Garten oder Garage, öffentliche Wege oder Plätze dürfen nicht genutzt werden. Jeder sollte an seinem Haus bzw. Eingang oder Zaun Luftballons hängen, sodass Interessenten schon von Weitem erkennen können, wer teilnimmt.



Hofflohmarkt in Bischofsheim, das bedeutete in diesem Jahr nicht nur den klassischen Verkaufsort in der Hofeinfahrt des Eigenheimes der Anbieter ... (Fotos: Engert)

Im Vorfeld konnte man sich im Internet ein Teilnehmerplakat herunterladen und es vorher am Tor anbringen. Die Teilnahme am Flohmarkt ist kostenlos. Wenn jemand Getränke, Kaffee und Kuchen anbieten will, musste derjenige sich vorher eine Genehmigung beim Ordnungsamt einholen. Besonders gut ist die Idee, dass Teilnehmer mit viel Platz anderen Teilnehmer, die keinen eigenen Hof besitzen, ermöglichen können auch teilzunehmen. In diesem Jahr gab es noch eine weitere Möglichkeit mitzumachen, wer wollte konnte sich im ehemaligen „Tegut“ einen Platz mieten und hatte dort die Möglichkeit – selbst bei schlechtem Wetter – seine „Schätze“ zu verkaufen. Dreißig Verkäufer nahmen dieses Angebot an und es herrschte reger Betrieb dort.

Es waren insgesamt über 100 Teilnehmer, die an dieser Aktion teilnahmen und manche Besucher waren schon vor Beginn vor den Toren, um die besten Schnäppchen zu ergattern. Als besonders attraktiv wurden die Straßen angesehen, in denen in mehreren Höfen Flohmarktartikel verkauft wurden.

Es gab alles zu kaufen, Kindersachen wie Didl-Maus-Artikel, Lego, Playmobil usw., antike Möbel, Bücher, Bilder, vieles Rund um CocaCola, Schallplatten, DVD's, CDs, Dekosachen wie Lampen, Spiegel, Vasen, Blumenübertöpfe, Haushaltsartikel, Geschirr, Kleidung für Erwachsene und Kinder, ein Paddelboot und vieles andere mehr wurde angeboten.



... sondern auch einen Hallenverkauf, denn der ehemalige tegut-Markt öffnete noch ein weiteres Mal die Pforten und bot reichlich Platz.

Elke Lösch kam damit den Wünschen nach zweimaligen Hofflohmärkten im Jahr nach, der Flohmarkt im Mai war ein Erfolg und auch diesen Markt konnten viele Teilnehmer als Erfolg verbuchen. In die Randgebiete – mit zu wenig teilnehmenden Höfen – kamen leider nicht ganz so viele Besucher und dadurch hatten die Teilnehmer weniger Umsatz wie in den „Ballungsgebieten“. Aber das kann sich ja beim nächsten Mal ändern, wenn dann auch mehr Nachbarn mitmachen würden. Bei diesem Flohmarkt gab es weniger Höfe als letztes Mal, die Kaffee und Kuchen anboten, vielleicht wäre das ja auch noch eine Möglichkeit, Besucher anzulocken.